

W i e n, am 23. J u l i 1930.

Sehr geehrter Herr Professor !

Ex ungue leonem ! In der Tat, die

Skizze verrät den großen Meister und

Künstler. Sie atmet soviel Schönheit,

soviel Ausdruck, Farbenreichtum und tiefes

Verständnis, daß ich sie immer wieder voll

Bewunderung betrachte. Welch gewaltiger

Unterschied mit dem aus dem Atelier der

Firma hervorgegangenen Entwurf! Ich weiß

gar nicht, wie ich Ihnen, Herr Professor,

mit Worten danken könnte. Und gar, daß

Peter mir schreibt, daß Sie die übergroße

Güte haben wollen, Ihre große Kunst auch

weiterhin dem Werke zu widmen, ja, daß Sie

den Entwurf im Großen ausführen wollen,
damit ein wirkliches Kunstwerk zu Stande
kommt. Für das Ihnen zu danken, bin ich
heute vollkommen außer Stande. Ich kann
Ihnen nur sagen, daß der Gedanke, daß Sie
die Teure, nunmehr in Gott ruhende auf
diese Weise ehren wollen, für mich etwas
tief erschütterndes und gleichzeitig
erhebendes hat. Sie geben damit einen Be-
weis so treuer Freundschaft für die Ver-
blichene, welcher in gleicher Weise ihr
und Ihnen zur Ehre gereicht. Da es sich
darum handelt, auch der schönen Kirche in
Hietzing einen weiteren Schmuck zu ver-
leihen, so bedeutet Ihre so überaus dan-
kenswerte Tätigkeit gleichzeitig ein gutes
Werk um der Ehre Gottes willen, das Ihnen
von Gott und den Menschen gleich hoch an-
gerechnet werden wird.

Jch habe mich sofort mit der Firma
G e y l i n g ins Einvernehmen gesetzt
und sie beauftragt, alle Arbeit ruhen zu
lassen, bis Sie im Herbst zurückgekehrt
sein werden, mit dem Bemerken, daß die Firma,
die hiemit vollkommen einverstanden ist,
Ihren Entwurf auszuführen haben wird.
Sie kann damit auch sehr zufrieden sein,
denn aus eigener Kraft wird sie ein
größeres Kunstwerk zu Stande zu bringen
nicht in der Lage sein.

Indem ich Ihnen nochmals tief gerührt
meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank
zum Ausdruck bringe und abermals den aller-
besten Kurerfolg wünsche, bin ich ganz Ihr,
geehrter Herr Professor,

aufrichtig und dankbar ergebener



Max Herzberg

Ich habe mich sofort mit der Firma
G. v. i. n. g. i. n. s. E. i. n. v. e. r. n. e. h. m. e. n. g. e. s. e. t. z. t.
und als beauftragt, alle Arbeit ruhen zu
lassen, die Sie im Herbst zurückgekehrt
sein werden, mit dem Bemerkten, daß die Firma
die hiermit vollkommen einverstanden ist,
Ihren Ratwurf auszuführen haben wird.
Sie kann damit auch sehr zufrieden sein,
dann aus eigener Kraft wird sie ein
größeres Kapitalwerk zu Stande zu bringen
nicht in der Lage sein, dies anzustreben
da Ihnen ich Ihnen nochmals tief gekürzt
meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank
zum Ausdruck bringe und abermals den aller-
besten Kurzerfolg wünsche, bin ich ganz Ihr,
gehrter Herr Professor, mit
hochachtungsvoller und dankbarer ergebener

Wm. K. K. K.
